

Das Letzte Capittel /

Begreiffet in sich eine Naturgemesse Vermuthung / was die vor-
hergehende Himmels Phænomena, die Sonnen Finsternuß dieses Jahres /
der grosse Gegenschein B und Z / die beschaffenheit des Kirchen-Himmels vnd
des Himmels Gestirns vber diese niedere Welt vngesährlich
bedeute vnd anzeige.

GOTT thut alles zu seiner Zeit / vnd leset der Menschen Herß sich äng-
sten / wie es gehen sol in der Welt / spricht der Prediger Salomon am 3.
Cap. 11. vers. Daher ist Menschlicher Verstand immer sehr fleißig vnd sorg-
fältig in erforschung künfftiger Dinge: Vnd hielt der dritte Monarch der Welt Alex-
ander Magnus denselben vor dem besten Wahrsager / welcher ein Ding wol errathen
könnte: Gestalt er dann sich gegen die Babylonischen Astrologos, die ihn abmahneten / er
solte so bald sich nicht widerumb nach Babel begeben / also erkläret: Μάρτυς ἀγρύπνους,
ὄσβιος εὐκαλέει καλῶς: *Vates optimus, qui bene conijcit*, wie Appianus Alexandrinus lib. 2. de
bellis civilibus p. 525. in editione H. Stephani Græco-Latina solches meldet. Es haben aber
in vnd allwege weltweise vnd verständige Leute ihre prædictiones, Vorsagungen vnd
Rathmassungen nicht können vor gewiß außgeben / weil es da heist / was der Prediger
Salomon im vorangezogenem Ort weiter sagt: Der Mensch kan doch nicht treffen
das Werck / das Gott thut / weder Anfang noch Ende. Daher Cicero lib. de divi-
nati: col mihi 1973. lit. E vom Socrate rühmet / das wie der Xenophon ihm als einen wei-
sen Man hatte vmb guten Rath gefragt / ob er solte Cyro Min. Darij Bruder im Kriegs-
zuge wider seinen Bruder folgen / Socrates zwar ihm sein rathliches bedencken hierin er-
öffnet / aber zugleich mit hinan gehangen: *Nostrum quidem, inquiens, humanum est confi-
lium, sed de rebus & obscuris & incertis ad Apollinem censeo referendum*. Das ist: Weil
mein Rath nur Menschlich ist / vnd daher vielleicht irren kan / rathe ich / daß man von
diesen dunkeln vnd vnaewissen Dingen den Gott Apollinem mit zu rathe nehme. Ebe-
ner gestalt thun auch Astrologi recht vnd wol / daß sie bey ihren Vorsagungen vnd Rath-
massungen / genau vnd wol zusehen / ob dieselben der H Schrift / von dem Gott Israe-
lis authentisiret, ähnlich oder zuwidern seyn? Denn so dieselben mit den Weissagun-
gen N. Testaments vbereinstimmen / können sie / ob wol nicht eben zur selbigen Zeit / da
man diese zukünfftige Dinge aus dem Gestirn gemuthmasset hette / gewiß eintreffen:
Denn diese Wort / wie der Geist Gottes spricht in der Offenbarung S. Johannis
c. 22. v. 6. sind gewiß vnd warhafftig / vnd cap. 19 v. 10. So sie aber davon ab-
weichen oder denselben zuwidern seyn / hat man darauff / als auff vngewisse Sachen /
nicht groß zubawen.

Deme nun zu folge / wil ich erstlich in diesem Capittel meldung thun / worauff des
Gestirns deutung gehe / vnd aus welchen Constellationibus ich solche natürliche Rath-
massung